



Vorlage Nr.: 2013/045

19.04.2013

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Wirtschafts- und Strukturpolitik	Landrat	23.05.2013	6

Leitlinien für die Umsetzung der EU-Förderphase 2014-2020 im Kreis Recklinghausen

Darstellung des Sachverhaltes:

1. Perspektiven für die neue EU-Förderphase

Die EU-Kommission hat im Oktober 2011 Entwürfe für die zukünftige Strukturpolitik der Europäischen Gemeinschaft in der kommenden Haushaltsperiode 2014 bis 2020 vorgelegt, die sich auf den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), den Europäischen Sozialfonds (ESF) und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) erstrecken.

Zum bisherigen und noch geplanten Prozess wurde im Ausschuss für Wirtschafts- und Strukturpolitik (AWS) am 04.09.2012, TOP 3, „Eckpunkte des Operationellen Programms EFRE 2014 – 2020 für Wachstum und Beschäftigung“ ausführlich berichtet (vgl. Vorlage 18/103).

Der Kreis hat sich schon Mitte 2012 in die Konsultationsprozesse eingebracht, an der Stellungnahme des Regionalverbandes Ruhr und des Regionalen Aufsichtsrates der Emscher-Lippe Region mitgearbeitet sowie selbst weiter konkretisiert mit Blick auf die besondere Situation im Kreis Recklinghausen.

Ziel des Kreises ist es nun, sich mit einer konformen Handlungsstrategie auf die neue Förderphase vorzubereiten und sie bis zur Jahresmitte 2013 insb. der Landesregierung vorzustellen.

Hierzu werden mit Hilfe eines externen Beraters die bestehenden Handlungsansätze im Kreis mit Blick auf die neuen Strategien der EU überprüft. Ziel ist es, neue Leitlinien für die Umsetzung der EU-Förderphase 2014-2020 im Kreis Recklinghausen zu entwickeln.

Vorgesehen ist es, in einem weiteren Schritt Ende 2013/Anfang 2014 die neue Handlungsstrategie als Grundlage für die weitere Entwicklung und Zusammenstellung von einzelnen Projekten und konkreten Maßnahmen zu verwenden.

Süberkrüb
Landrat

Butz
Kreisdirektor

2. Ausgangslage

Für den Kreis Recklinghausen sowie die Emscher-Lippe-Region existieren mehrere Entwicklungskonzepte teils älteren Datums:

- ▶ Handlungsstrategie 2020 für die Emscher-Lippe Region (2007),
- ▶ Konkretisierung der Handlungsstrategie 2020 für den Bereich „Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung im Kreis Recklinghausen“ (2007),
- ▶ Ziele und Handlungsstrategie für den Kreis Recklinghausen (2010/2011),
- ▶ Strategische Fachkräftesicherung in der Emscher-Lippe Region (2012).

Unter Einbindung der betroffenen Fachressorts in den kreisangehörigen Städten und der Kreisverwaltung sowie zentraler regionaler Akteure soll von diesen ausgehend eine neue Handlungsstrategie erstellt werden. Betroffene Fachressorts sind die Planung, Wirtschaftsförderung und Schule/Bildung. Zentrale regionale Akteure sind hierfür mindestens IHK, HWK, DGB und die Westfälische Hochschule.

Besonders wichtige Fragestellungen des o.g. ersten Schrittes sind:

- ▶ Welche neuen Chancen bietet die Förderperiode EFRE/ESF/ELER ab 2014 für die Region?
- ▶ Welche Strategien, Maßnahmen, Projekte im Kreisgebiet bestehen und sind inhaltlich kongruent zur neuen EU-Förderphase?
- ▶ Inwieweit und wie sind diese ggf. zu modifizieren?
- ▶ Was könnten adäquate neue Handlungsansätze/Projektfamilien sein, die für die Region von Nutzen sind und mit der Ausrichtung der EU-Förderphase kongruent sind?
- ▶ Wo bieten sich Möglichkeiten, neue Ideen zu entwickeln und umzusetzen?
- ▶ Wie können gemeinsamer Dialog und übergreifende Abstimmung der Fachressorts einerseits und der zentralen regionalen Akteure andererseits noch verbessert werden?
- ▶ Was kann hier in der Operationalisierung wie noch verbessert werden?

Der Kreis Recklinghausen ist dabei insgesamt insb. auch an der Frage der Integration von EFRE und ESF interessiert.

3. Auftragnehmer

Der Auftrag wurde ausgeschrieben. Der Bewerberkreis beschränkte sich auf Unternehmen, die folgende Kriterien erfüllen:

- ▶ ausführliche Kenntnisse zu aktuellem Sachstand und Entwicklung im Bereich EFRE/ESF/ELER, die in den Prozess einzubringen sind,
- ▶ gute Kenntnis der Akteure und Strukturen in der Region in den Bereichen Planung, Bildung und Wirtschaft und
- ▶ Erfahrung aus der Unterstützung ähnlicher Prozesse.

Auftragnehmer ist GseProjekte, Gerhard Seltmann, Dinslaken, in einer ARGE mit Dr. Hans Uske vom Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung e.V. an der Universität Duisburg-Essen.

4. Leistungen des Auftragnehmers

Der Auftrag bezieht sich auf den ersten Prozessschritt und die o.g. besonders wichtigen Fragestellungen. Dazu sind folgende Leistungen beauftragt:

- ▶ synoptische Begutachtung der existenten konzeptionellen Grundlagen,
- ▶ maßgebliche inhaltliche und organisatorische Unterstützung der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Gesprächsrunden mit Fachressorts,
- ▶ Führen von Einzelinterviews mit zentralen Akteuren der Region,
- ▶ Zusammenfassung der Ergebnisse,
- ▶ Präsentation vor den Beteiligten zur gemeinsamen Reflexion und Diskussion,
- ▶ Verfassen eines Konzepts aus Zusammenfassung der Erkenntnisse, Quintessenz und Vorschläge für den weiteren Prozess.

Am 08.04.2013 wurde der Auftraggeber planmäßig in einem Zwischengespräch über den Sachstand informiert, wonach die ersten drei Schritte vollständig erbracht waren. Über wesentliche inhaltliche Erkenntnisse aus den Einzelinterviews und Gruppengesprächen wurde informiert und der mögliche Aufbau eines Thesenpapiers skizziert.

Zum weiteren Vorgehen wurde eine zeitliche Streckung abgestimmt, die es ermöglicht, vor der letztendlichen Formulierung des Konzepts den Ausschuss für Wirtschafts- und Strukturpolitik und im Rahmen eines Treffens der Wirtschaftsförderer alle direkt involvierten Akteure nochmals einzubinden.

5. Aktuellster Stand

Zu den Arbeitsschritten, den aktuellen Zwischenergebnissen und der beabsichtigten Formulierung von konzeptionellen Leitlinien als Grundlage für weitere Schritte berichtet der Auftragnehmer im AWS.